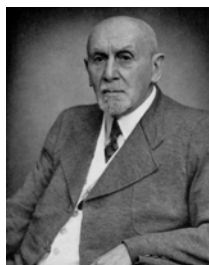




**Gesellschaft
für burschenschaftliche
Geschichtsforschung e. V.**
Burschenschaftliche Historische Kommission
gegr. 13. April 1909



Abbildungen

Gründer der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)

1. Reihe (v. l. n. r.):

Prof. Dr. Herman Haupt (Arminia Würzburg, Germania und Frankonia Gießen, Saxonia Hannoversch Münden), Direktor der Universitätsbibliothek, Gießen; Geheimer Justizrat Georg Heer (Arminia Marburg), Marburg a. d. Lahn; Prof. Dr. Reinhold Koser (Silesia Wien), Generaldirektor der Staatsarchive, Berlin; Prof. Dr. Friedrich Meinecke (Saravia Berlin), Berlin; Dr. Gustav Heinrich Schneider (Germania Jena), Schriftleiter der „Burschenschaftlichen Blätter“, Berlin; Prof. Dr. Paul Wentzcke (Alemannia-Straßburg Hamburg, Marchia Köln/Bonn, Germania Würzburg), Frankfurt a. M.

2. Reihe (v. l. n. r.):

Prof. Dr. Ferdinand Bilger (Silesia Wien), Graz; Reichstagsabgeordneter Dr. Hugo Böttger (Arminia a. d. B. Jena), Berlin; Archivdirektor Dr. Max Doblinger (Frankonia Graz), Graz; Dr. Wilhelm Hopf (Derendingia Tübingen, Saxonia Hannoversch Münden), Direktor der Landesbibliothek, Kassel; Prof. Dr. Otto Oppermann (Alemannia Bonn), Utrecht; Prof. Dr. Heinrich Ritter von Srbik (Gothia Wien), Wien

Die Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (GfbG) e. V.

feiert am 3. und 4. Oktober 2009 in Heidelberg ihr

100jähriges Bestehen

Aus diesem Anlaß laden wir herzlich ein zu einem Kolloquium

200 Jahre burschenschaftliche Geschichtsforschung – 100 Jahre GfbG Bilanz und Würdigung

am Sonnabend, dem 3. Oktober 2009 (Tag der Deutschen Einheit), 9.30 h
Haus der Burschenschaft Frankonia, Neue Schloßstraße 12, D-69117 Heidelberg

und zu einem Festakt mit Festvortrag

**Prof. Dr. Wolfgang Klötzer (Universität Frankfurt a. M.):
*Die Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung
und ihr Platz in der deutschen Historiographie***

am Sonntag, dem 4. Oktober 2009, 11.00 hst
Haus der Burschenschaft Allemannia, Karlstraße 10, D-69117 Heidelberg

Der Vorstand der GfbG

Wolfgang Eymann   – Klaus Oldenhage   – Hans-Jürgen Schlicher  

Um Antwort bis zum 15. September 2009 wird gebeten mit beiliegender Karte,
mit e-Post an hans-juergen.schlicher@gmx.de
oder per Fax an die GfbG-Geschäftsstelle (Hans-Jürgen Schlicher 09492-7449).

Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)

Die Gesellschaft veröffentlicht wissenschaftliche Arbeiten zur Geschichte der Deutschen Burschenschaft und der deutschen Einheitsbewegung ...

(Satzung der GfbG, § 1)

Vorstand:

Dr. Klaus Oldenhage, Vizepräsident des Bundesarchivs a. D., Koblenz
Bundesbahn-Direktor a. D. Dipl.-Ing. Wolfgang Eymann, Essen
Betriebswirt (VWA) Hans-Jürgen Schlicher, Lupburg-Degerndorf

Beirat:

Dr. Helma Brunck, Frankfurt a. M./Mainz – Prof. Dr. Günter Cerwinka, Graz –
Dipl.-Volkswirt Helge Dvorak, Wien – Realschullehrer i. R. Hans Heinrich Hagen, Würzburg –
Prof. Dr. Christian Hünemörder, Waldbröl – Prof. Dr. Peter Kaupp, Dieburg –
Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Malettke, Marburg – Dr. Bernhard Reinhold Pilz, Salzburg –
Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder, Heidelberg

Geschäftsstelle der GfbG e. V.
Hans-Jürgen Schlicher
Am Zieglerberg 10
D-92331 Lupburg-Degerndorf
e-Post: hans-juergen.schlicher@gmx.de
Internet: www.burschenschaftsgeschichte.de

Jeder Interessierte kann Mitglied der GfbG werden; der Jahresbeitrag beträgt 27,00 EUR
bzw. 8,00 EUR für Studenten.

Archiv und Bücherei der Deutschen Burschenschaft im Bundesarchiv, Koblenz

Die Bestände von Archiv und Bücherei umfassen mehrere Abteilungen, insgesamt etwa 500 laufende Meter. Die Archivabteilung reicht bis 1726 zurück und enthält nicht nur die Akten der Deutschen Burschenschaft und der in ihr aufgegangenen Verbände und Korporationen, sondern auch Unterlagen zu Kameradschaften im Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund, der Vereinigung Alter Burschenschafter, der Akademischen Fliegerabteilung Deutscher Burschenschafter sowie Nachlässe und sonstige persönliche Papiere bedeutender Burschenschafter, Mitgliederlisten und Bundeszeitungen. Soweit es nicht gelang, die Akten oder Stammbücher im Original zu beschaffen, sind in großem Umfange Abschriften und Auszüge aus den Beständen öffentlicher Archive und Büchereien sowie der Archive der einzelnen Burschenschaften zusammengetragen worden. Sie sind besonders wertvoll, da viele dieser Archive und Sammlungen nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs heute nicht mehr existieren. – Die Bücherei ist eine Spezialbibliothek mit über 10.000 Nummern.

Archiv und Bücherei der Deutschen Burschenschaft im Bundesarchiv

Dr. Harald Lönnecker

Potsdamer Straße 1

D-56075 Koblenz

Ruf: 0261-505472 u. 0172-4255965

e-Post: archiv@burschenschaft.de

Internet: www.burschenschaftsgeschichte.de